

Ausgabe 1/09

Februar 2009

Aefliger Nachrichten

Dorfinformationen



Nächste Ausgabe

Donnerstag, 11. Juni 2009

Redaktionsschluss

Montag, 1. Juni 2009

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Auszug aus dem Protokoll der Versammlung der Einwohnergemeinde	4-8
Behördenverzeichnis	9/10
Gemeinderat Ressortzuteilung 2009 bis 2012	11
Turnhallensanierung	12/13
Tageskarte Gemeinde	14/15
Feuerbrandkontrolle	15
Abstimmen und Wählen an der Urne	16
Flexibles AHV-Rentenalter	17
Betreuungsgutschriften AHV/IV jetzt geltend machen	18
Jubilare	19
Geburt	20
Zuzüger	20
Schule	21-24
- Einschreiben Kindergarten	21
- Einschreiben Schule	21
- Ferienplan	21
- Skilager 09 Schule Aefligen	22-23
- Einladung zum Vortrag „Zu dick – zu dünn“	24
Kirchgemeinde Kirchberg	25
Wohnort: Aefligen – Unser neuer roter Faden	26
Auflösung der „Freien Wählergruppe Aefligen“ per 31.12.2008	27
SVP Sektion Aefligen	27
Gewerbeverein Region Kirchberg	28
Jodlerklub Aefligen	29
Sport	30-32
Schützen Aefligen-Rüdtligen	30
Kleinkaliber-Schützen	31/32
Veranstaltungskalender 2009	33/34
Der aktuelle bfu-Tipp	35
Letzte Seite	36

Auszug aus dem Protokoll der Versammlung der Einwohnergemeinde

Donnerstag, den 4. Dezember 2008 um 20.00 Uhr in der Turnhalle

Vorsitz: Leiterin der Gemeindeversammlung, Ruth Weyermann

Protokoll: Gemeindeschreiber Heinz Stähli

Anwesende Stimmberechtigte: 102

Eingetragene Stimmberechtigte: 778

Nicht stimmberechtigte Anwesende: 7

Begrüssung

Erstmals werden zu Beginn der Gemeindeversammlung die im vergangenen Jahr rechtskräftig neu eingebürgerten Gemeindebürger von der Leiterin der Gemeindeversammlung im Kreis der Stimmberechtigten bekannt gegeben und die (mehrheitlich) Anwesenden herzlich mit einer Rose begrüsst.

Die Leiterin der Gemeindeversammlung, Ruth Weyermann, begrüsst auch die restlichen Anwesenden und eröffnet die Versammlung.

Eröffnung

Ruth Weyermann veranlasst die nicht stimmberechtigten Anwesenden sich etwas separat zu setzen.

Als Stimmzähler (Stz.) werden von der Vorsitzenden Frau Marlis Kleeb (rechte Seite, 1), Herr Beck Rolf (Mitte und GR, 2) und Herr Jonas Lang (linke Seite, 3) vorgeschlagen. Die Vorschläge werden nicht vermehrt, damit gelten sie als gewählt.

Festgestellte stimmberechtigte Anwesende: Stz. 1 = 30 + ein Nachzügler = 31; Stz. 2 = 39 und Stz. 3 = 31 plus 1 Nachzügler; Total: 102 von 778 Stimmberechtigten.

Die Stimmberechtigung der Anwesenden wird nicht bestritten.

Traktanden wie in *Aefliger Nachrichten 4/08* publiziert.

Eine Änderung in der Reihenfolge der Traktanden wird nicht verlangt.

1. Teilrevision Organisationsreglement (OgR) der Gemeinde

Susanne Hofer erläutert die Vorlage und ihren Zweck. Gleichzeitig kann sie das Eintreffen der Genehmigung der Ortsplanung bekannt geben. Mittels Flugblatt wurde das Gemeindebauland allen Gemeindebürger angetragen, damit wurde auch der angestrebte Verkaufspreis bekannt gemacht. Nach dem die Gemeindebürger der Einzonung der ZPP 2 zugestimmt haben, kann dieses Bauland veräussert werden. Damit der Gemeinderat diese Verkäufe oder allenfalls auch Baurechtsverhandlungen alleine und innert nützlicher Frist vornehmen kann, benötigt das OgR die Anpassungen der vierten Teilrevision.

Diese Neuerung wird mit den Anpassungen, *wie in Aefliger Nachrichten 4/08 publiziert*, erreicht. ...

Ruth Weyermann erkundigt sich nach Wortmeldungen. Das Wort wird nicht verlangt und es kommt zur Abstimmung.

...

Beschluss: Damit ist die Änderung vom OgR genehmigt (*mit 96 Ja*).

2. Beschlussfassung Anschaffung 2 Tageskarten der SBB

Die Vorsitzende erteilt das Wort zur Vorlage an Gemeinderat Ronny Beck. Nach den zwei defizitären Pilotjahren (2005/2006) hat der Gemeinderat infolge hoher Verluste (im zweiten Jahr knapp Fr. 4'000 bei einer Auslastung von 59,7 %) den Verkauf eingestellt. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 13.12.2007 hat Brigitte Loosli angeregt die Beschaffung von 2 Flexikarten/GA der SBB wiederum zu prüfen. Der Gemeinderat hat beschlossen diese Anregung aufzunehmen und der Versammlung vorzubringen. Die Beschaffungskosten betragen pro Karte Fr. 9'775 d.h. es entstehen wiederkehrende Kosten von Fr. 19'550. Es gibt nun die Möglichkeit eine Verkaufsförderung über das Internet zu betreiben. Diese Förderung verursacht zusätzliche einmalige Kosten zur Aufschaltung von Fr. 882.35 und wiederkehrend im Jahr Fr. 232.30 für beide Karten. Für die Abgabe der ‚Tageskarten Gemeinde‘ hat der Gemeinderat einen Entwurf mit Weisungen zur Benützung der Tageskarten beraten aber noch nicht verabschiedet. ... *(Anm. für Aeftiger Nachrichten: Auf Seiten 14/15 dieser Ausgabe sind die genehmigten Weisungen abgedruckt.)* ... Der Preis wurde auf Fr. 35. pro Karte festgelegt. Bei diesem Verkaufspreis bedarf es eine Auslastung von 76 % oder den Verkauf von 558 Tageskarten damit kein Verlust entsteht. Zur Deckung der Verkaufsförderungskosten braucht es im ersten Jahr noch den Verkauf von weiteren 44 Tageskarten.

Der Gemeinderat verzichtet auf einen Antrag empfiehlt aber bei einem Ja zu den Karten die Verkaufsförderung ebenfalls einzuführen.

Das Wort wird nicht verlangt. ...

Beschluss: Damit ist die Vorlage angenommen *(mit 68 Ja)*.

Nach der Abstimmung beantragt Patrik Galli, dass der Gemeinderat die Versammlung über die Entwicklung der Kosten orientiert.

3. Genehmigung Voranschlag 2009

3.1. Bericht zum Finanzplan 2009 bis 2013

Ruth Weyermann erteilt das Wort an Gemeinderatspräsidentin Susanne Hofer. Wie die Hochrechnung aufzeigt kann davon ausgegangen werden, dass die Rechnung des laufenden Jahres 2008 mit einem Ertragsüberschuss von ca. Fr. 100'000 abschliesst. Wie die Vergangenheit zeigte unterliegen die Steuereinnahmen der Gemeinde Aeftigen nur gering den konjunkturellen Schwankungen. Mit einem Steuerfuss von 1,30 gerechnet, schliesst die jeweilige ‚Laufende Rechnung‘ der Jahre 2009 bis 2013 mit Ertragsüberschüssen ab. Damit kann beim Eigenkapital in diesem Zeitraum mit einer Zunahme gerechnet werden. Die Schuldentilgung ist gemäss Gemeinderatsbeschluss bis ins Jahr 2013 vorzunehmen. Die Tilgung erfolgt mittels den Einnahmen aus den Spezialfinanzierungen / Cashflowverwendung. Im Schnitt der Jahre sind jährliche Nettoinvestitionen von ca. 200'000 Fr. vorgesehen. Der Finanzplan berücksichtigt die Auswirkungen der Steuergesetzrevision und der Änderungen im Finanz- und Lastenausgleichsgesetz. Als neue Ausgabenbestandteile kommen dabei die Beiträge an die Spitex, ab 2009, und an die Familienausgleichskasse, ab 2010, dazu.

Unveränderte Ziele gelten bei den Investitionen. Steuerfinanziert vorgesehen sind: Strassensanierungen bis 2012, Unterhalt Gewerbekanal Teil zwei, Sanierung Kugelfang und die Sanierung der Turnhalle 2009/2010. Dieses Vorhaben bildet insofern eine Besonderheit als es mit dem Erlös von Baulandverkäufen finanziert werden soll.

Aus dem Bereich der Spezialfinanzierungen sind Investitionen in der Abwasserreinigung und in der Wasserversorgung vorgesehen. Diese Investitionen können aus eigenen Gebührenerträgen bestritten werden.

Mit der Möglichkeit des Baulandverkaufs sehen die finanziellen Aussichten der Gemeinde beruhigend aus, auch nach der Finanzierung der Turnhallensanierung.

Zu diesen Ausführungen wird das Wort nicht verlangt.

3.2. Voranschlag

... Die Informationen und Zahlen wurden in den Aefliger Nachrichten 4/08 publiziert.

Der Gemeinderat beantragt einstimmig das Budget zu genehmigen.

Beratung:

Ruth Weyermann: Wird das Wort verlangt?

Niklaus Jufer bittet um die Unterstützung des Antrages des Gemeinderates. Auch die umliegenden Gemeinden würden die Steuern senken, Rüdtligen-Alchenflüh z.B. auf 1,35 und Kernenried auf 1,25 Einheiten.

Weitere Wortmeldungen werden nicht verlangt. ...

Beschluss: Damit ist der Voranschlag genehmigt (mit 92 Ja).

4. Genehmigung Reglement der Kommunikationsanlage 2009

Ruth Weyermann erteilt das Wort an Erwin Muster.

... Votum gemäss Abdruck in den Aefliger Nachrichten 4/08.

Der Gemeinderat beantragt einstimmig die Genehmigung des neuen Reglements.

Beratung:

Die vorgesehene Änderung des Inkassos vom Nutzer auf den Eigentümer führt zu einer regen Diskussion. Niklaus Jufer, als Verfasser des neuen Reglements, erwähnt, dass die Neuerung auch aus anderen Gründen nötig war. So würde das alte Reglement nur 2 Fernsehgeräte pro Anschluss zulassen, mit dem neuen falle diese Beschränkung weg. Die Frage, ob ein Vermieter für seine Arbeit mehr Gebühren kassieren könne wird verneint, nicht gestützt auf das Antennenreglement. Dagegen sei es möglich, dass wenn Verwaltungskosten entstünden diese auf die Mieter abzuwälzen.

Susanna Hofer stellt den Antrag die Gebühr sei weiterhin bei den Nutzern (Mieter) einzukassieren.

Abstimmung

Zuerst wird über den Antrag von Susanna Hofer: ‚Die Gebühren seien weiterhin bei den Mietern zu kassieren.‘ abgestimmt,

Ruth Weyermann: Wer stimmt diesem Antrag zu?

	Ja	Nein
Total	32	

Ruth Weyermann: Wer stimmt der Version des Gemeinderates zu? (Inkasso beim Eigentümer)

	Ja	Nein
Total	47	

Damit hat die Vorlage, so wie vom Gemeinderat beantragt, mehr Zustimmung erhalten und der Antrag von Susanna Hofer ist unterlegen.

Abstimmung über die Genehmigung des Reglements. ...

Beschluss: Damit ist das Reglement mit knapper Mehrheit genehmigt worden (52 Ja).

5. Wahlen Rechnungsrevisoren

Das Wort hat Susanne Hoffer zwecks Erläuterung der gesetzlichen Grundlagen. Zwecks Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen muss der Kommission mindestens ein professionelles Mitglied (diplomierter Treuhändler oder Controller) angehören. Diese Forderung ist mit Hugo Tobler von der Gebetec Tobler & Co erfüllt. Selbstverständlich könnte auch eine andere Revisorenstelle, wie z.B. BDO, ROD etc gewählt werden.

Zur Wahl vorgeschlagen werden:

Fachvertretung:

- Als fachlicher Leiter steht Hugo Tobler von der Firma Gebetec Tobler & Co. Burgdorf, zur Wiederwahl.

Von der SVP:

- Hofer Bettina, 1989, neu, Drogistin, Rütacherweg 2,
- Riesen Claudia, 1978, neu, Coiffeuse, Schalunenstrasse 7, parteilos,

Von der SP:

- Guggisberg Annemarie, 1957, bisher, Sachbearbeiterin, Fliederweg 1,

Von der BDP

- Born Reto, 1968, neu, Informatiker, Fraubrunnenstrasse 9

Die Vorgeschnlagenen sind alle wählbar. Weitere Vorschläge werden nicht getätigt und es erfolgt keine Wortmeldung.

Wahl: Damit kann die Vorsitzende die Vorgeschnlagenen als gewählt erklären.

6. Genehmigung 2. Teilrevision Organisationsreglement Gemeindeverband Kirchberg per 1.01.2009

Zu diesem Traktandum wird das Wort an Jürg Hofer erteilt. Gemäss seinen Ausführungen betreffen die Änderungen folgende Artikel: 21b; 25 und 27 Abs. 3. Dabei geht es um die Erhöhung der abschliessenden Finanzbefugnisse. Bei den einmaligen Ausgaben waren es bisher Fr. 50'000. neu sollen es Fr. 100'000. sein. Die wiederkehrenden Ausgaben (im Vergleich zu einmaligen Ausgaben) sollen von bisher 20x kleiner auf neu 5x kleiner verändert werden. Fünf weitere Artikel müssen wegen geänderter rechtlicher Grundlage angepasst werden und im Anhang 1 wird die ‚nicht ständige Baukommission‘ in eine ständige Kommission umgewandelt.

Das Wort wird nicht verlangt. ...

Beschluss: Damit ist die Änderung vom Organisationsreglement genehmigt (*mit 84 Ja*).

7. Information Stand der Planung zur Sanierung der Turnhalle

Erwin Muster stellt die Vorlage anhand einer PP-Präsentation vor. Nachdem an der Sommergemeindeversammlung der Planungskredit genehmigt wurde laufen die planerischen Vorarbeiten jetzt auf Hochtouren. Um den Anwesenden zu demonstrieren, dass etwas gemacht werden muss fordert er sie eingangs seiner Ausführungen auf einen Fuss ohne Schuh auf den Boden zu stellen, so bekämen sie einen Eindruck der herrschenden Kälte. Die Sanierung diene in erster Linie den Schulkindern und in zweiter Linie den nutzenden Vereinen. Die Raumtemperatur müsse in Turnhallen nicht höher als 16 Grad betragen. Durch eine bessere Isolation der Gebäudehülle könne aber viel Energie gespart werden.

Verhandlung

In der rege genützten Zeit für die Beratung, wird aus der Versammlungsmitte zum Einsparen von Energie angeregt die Isolierung in ‚MINERGIE-Standard‘ auszuführen. Wie seitens des Kommissionspräsidenten Niklaus Jufer informiert wird, müssen ab 2009 alle Neu-

und Umbauten diesen Standard erfüllen, d.h. bei Umbauten mit Ausnahme der Fenster. Weitere Fragen wurden zur Sicherheit der Ausrüstung, der Isolation von Dach und Boden sowie den alten und neuen Anbauten gestellt.

Hager Andreas erkundigte sich ob es nicht besser wäre wenn gleich eine neue und grössere Halle gebaut würde. Dem wird von Erwin Muster entgegengehalten das ein Neubau, abgesehen vom nicht vorhandenen Land, 3,5 bis 4 Millionen kosten würde.

Nicht ausführbar wäre eine Vergrösserung der Halle, ergänzt Niklaus Jufer.

Mit einem Kreditbedarf von 1 Million Fr. benötigt das Projekt zwingend eine Urnenabstimmung. Diese wird voraussichtlich am 17.05.2009 stattfinden. In dem Betrag sind Fr. 120'000 für die Planung und Bauführung enthalten. Zur Zeitersparnis und damit der Kreditantrag aufgrund von Offerten erarbeitet werden kann, wird die Baupublikation vor der Kreditgenehmigung erfolgen. Vom Kanton darf mit einem Beitrag von ca. 200'000 Fr. gerechnet werden.

Nach diesen Informationen beendet die Vorsitzende die rege Diskussion.

8. Verschiedenes

Es erfolgen keine Meldungen im Verschiedenen.

9. Ehrungen Jungbürger

Für die Vorstellung der neun Jungbürger erteilt Ruth Weyermann das Wort an Ronny Beck.

10. Ausserordentliche Leistungen

Seitens der Vereine sind keine Anmeldungen für Ehrungen erfolgt. Trotzdem kann Ruth Weyermann einigen Anwesenden mit grossen, jahrelangen Leistungen für die Gemeinde für ihre Arbeit danken und ihnen kleine Präsente überreichen. Es sind das die abtretende Gemeinderatspräsidentin Susanne Hofer und der Vizegemeinderatspräsident Erwin Muster, beide 12 Jahre im Amt sowie die Gemeinderätinnen Jeannette Jufer und Kathrin Rösch für 8 resp. 4 ½ Jahr. Weiter dankt sie auch den übrigen Ratsmitgliedern die im Amt verbleiben für ihren Einsatz. Dank spricht sie auch den Mitgliedern von Kommissionen für ihren Dienst an der Gemeinde aus.

Gemeinderat Ronny Beck dankt seinerseits der ebenfalls zurücktretenden Leiterin der Gemeindeversammlung für ihren vierjährigen Einsatz.

Zum Abschluss der Versammlung dankt Ruth Weyermann für das zahlreiche Erscheinen und erklärt die Versammlung um 21 Uhr 50 für beendet.

Die Versammlungsleiterin:
Sig. Ruth Weyermann

Der Sekretär:
Sig. Heinz Stähli

Anmerkungen der Redaktion AeFliger Nachrichten:

- Alle Kürzungen des Originalprotokolls werden mit ... gekennzeichnet.
- Einfügungen der AeFliger Nachrichten werden *kursiv* gedruckt.
- Bereits veröffentlichte Texte oder Zahlen werden aus Platzgründen nicht noch einmal publiziert und mit ... und *Hinweis* markiert.
- Aus Platzgründen wird nur der Beschluss mit den erhaltenen Stimmen bekannt gegeben. Auf die Anfrage und die Abstimmungsangaben wird verzichtet.

Behördenverzeichnis

Werte Bürgerinnen

Werte Bürger

Die Gemeindewahlen sind auch schon etwas länger her, nun sind die Ämter verteilt, die Kommissionen neu gebildet und die Delegierten und Abgeordneten ebenfalls bezeichnet. Nachstehender Aufführung können Sie die Zuständigkeiten im Gemeinderat und die Zusammensetzung der Kommissionen entnehmen.

GEMEINDERAT

Präsidiales (Gemeinderatspräsident)

Frank	Urs	Dahlienweg 9	034 445 53 73
-------	-----	--------------	---------------

Öffentliche Sicherheit (Vize-Gemeinderatspräsident)

Beck	Ronny	Schalunenstrasse 7	034 445 03 92
------	-------	--------------------	---------------

Erziehung

Bolliger	Beat	Tulpenweg 3	034 446 08 80
----------	------	-------------	---------------

Kultur und Sport

Loosli	Brigitte	Utzenstorfstrasse 8	034 445 40 59
--------	----------	---------------------	---------------

Hoch- und Tiefbau

Aeschlimann	Reto	Tulpenweg 7	034 445 94 40
-------------	------	-------------	---------------

Soziales

Kleeb	Marlis	Alte Rütligenstr. 4	034 445 53 39
-------	--------	---------------------	---------------

Volkswirtschaft

Hofer	Jürg	Eisenbahnweg 12	034 445 37 67
-------	------	-----------------	---------------

Leiter Gemeindeversammlung

Muster	Erwin	Bahnhofstrasse 6	034 445 47 93
--------	-------	------------------	---------------

Stellvertreter Leiter Gemeindeversammlung

Hofer	Niklaus	Rütacherweg 4	034 445 21 53
-------	---------	---------------	---------------

P = Präsident VP= Vizepräsident S = Sekretär

STÄNDIGE KOMMISSIONEN

Rechnungsprüfungskommission

Guggisberg	Annemarie	Fliederweg 1	034 445 52 92
------------	-----------	--------------	---------------

Born	Reto	Fraubrunnenstr. 9	034 445 05 63
------	------	-------------------	---------------

Hofer	Bettina	Rütacherweg 2	034 445 24 82
-------	---------	---------------	---------------

Riesen	Claudia	Schalunenstrasse 7	034 445 19 62
--------	---------	--------------------	---------------

Tobler	Hugo	Lyssachstrasse 136	034 420 17 17
--------	------	--------------------	---------------

Baukommission			
Galli (P)	Patrick	Neuhofstrasse 5	034 445 45 01
Waber (VP)	Anton	alte Rüdtligenstrasse 6	034 445 67 86
Lehmann	Oliver	Schalunenstrasse 7D	034 445 90 75
Sommer	Michel	Fraubrunnenstr. 10	034 445 16 18
Lang	Jonas	Juraweg 2	034 415 00 47

Forst-, Schwellen-, Flurkommission			
Burkhard (P)	Christian	Utzenstorfstrasse 19	034 445 47 55
Neuenschwander (S)	Ulrich	Lilienweg 10	034 445 60 75
Aebi	Jakob	Hofweg 6	034 445 24 04
Schärer	Patrick	Sägestrasse 3	034 445 19 61
Rindlisbacher	Kurt	Dammweg 6	034 445 40 81

Sozialkommission			
Kleeb (P)	Marlis	Alte Rüdtligenstr. 4	034 445 53 39
Aeschlimann	Therese	Schalunenstrasse 34	034 445 32 61
Rindlisbacher	Monika	Dammweg 6	034 445 40 81

Realschulkommission			
Lehmann(P)	Mirjam	Schalunenstrasse 7D	034 445 90 75
Affolter-Schüpbach (S)	Beatrice	Büünacherweg 5	034 445 23 55
Buri	Adrian	Tulpenweg 13	034 446 04 84
Dürig Derungs	Cornelia	Dammweg 7	034 445 19 23
Wälti	Karin	Fliederweg 7	034 422 03 41

Mietamt			
Hofer-Aeberhard (P)	Susanna	Eisenbahnweg 12	034 445 37 67
Jäggi (S)	Gabriela	Eschenweg 5	034 445 20 06
Andres (M)	Gregor	Ischlagweg 3	034 445 41 93
Hediger (V)	Ernst	Bahnhofstrasse 7	034 445 42 58
Beck (EM)	Barbara	Alte Rüdtligenstr. 12	034 445 41 61
Hofer (EV)	Markus	Schalunenstrasse 26	034 445 29 11

M = Mieter V = Vermieter EM = Mieter Ersatz VM = Vermieter Ersatz

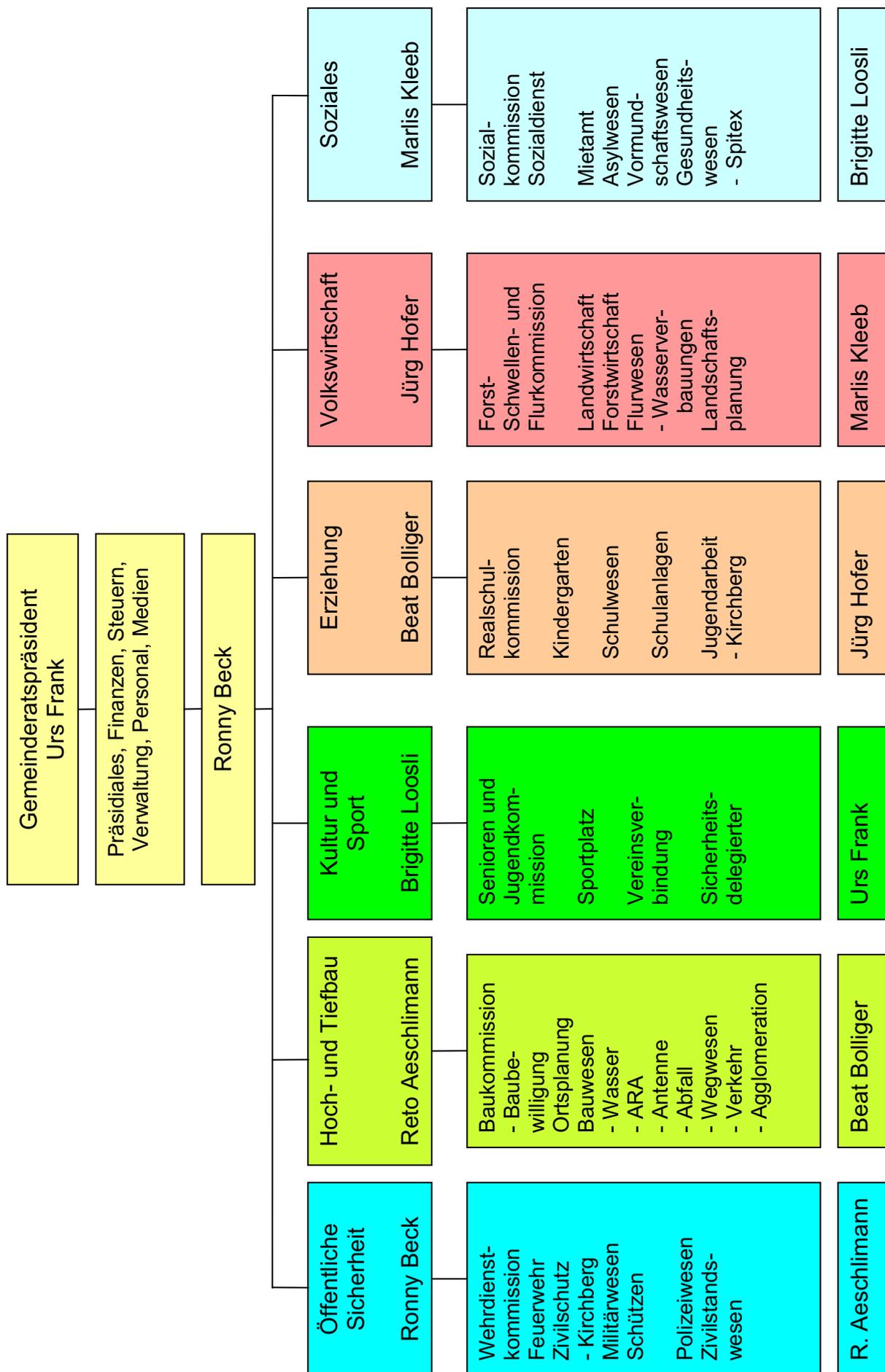
Wehrdienstkommission			
Hofer (P/Kdt)	Niklaus	Rütacherweg 4	034 445 21 53
Affolter (S/Fourier)	Stefan	Büünacherweg 5	034 445 23 55
Schwertfeger (V-Kdt)	Stefan	Schalunenstrasse 30	034 445 36 76
Lehmann	Oliver	Schalunenstrasse 7D	034 445 90 75
Sommer	Michel	Fraubrunnenstr. 10	034 445 16 18
Suter	Stefan	Schalunenstrasse 7B	034 445 34 18

Kdt=Kommandant V-Kdt=Vizekommandant

Wahl- und Abstimmungsausschuss			
Schenk (P)	Christoph	Schalunenstrasse 24	078 656 38 69
Riesen (VP)	Claudia	Schalunenstrasse 7	034 445 19 62

Die Mitglieder der Senioren- und Jugendkommission werden in der Ausgabe 2/09 der AeFlieger Nachrichten veröffentlicht.

Gemeinderat Ressortzuteilung 2009 bis 2012



Turnhallensanierung

Am 15. August 2008 hat sich die Spezialkommission Turnhalle zur ersten Sitzung getroffen. Anlässlich dieser Sitzung wurden die künftigen Ansprüche an die Turnhalle ermittelt. Hierbei wurde festgestellt, dass die Halle primär für die Schule geeignet sein muss. Dass nicht mehr mit einem wesentlichen Wachstum der Schülerzahlen zu rechnen ist und aussersportliche Vereine zunehmend weniger die Halle beanspruchen werden, wurde ebenfalls in die Überlegungen einbezogen.

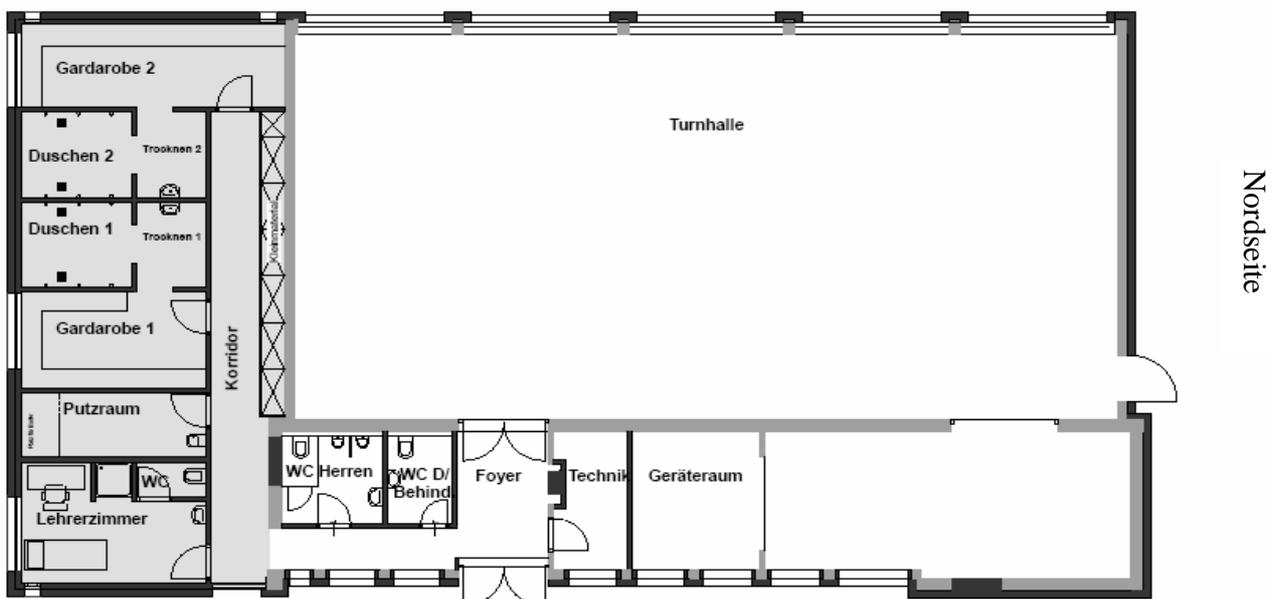
Das beauftragte Architekturbüro hat im Herbst 2008 mit der Detailplanung des Um- und Anbaus begonnen. Unter Berücksichtigung der Teuerung und den aktuell gültigen gesetzlichen Auflagen wird die Sanierung ungefähr Fr. 1,15 Mio. kosten, abzüglich eines voraussichtlichen Beitrags aus dem Sportfonds von ca. Fr. 190'000.-, gemäss den heute gültigen Sportfonds-Richtlinien.

Ein Abbruch der bestehenden Halle und das Erstellen eines grösseren Neubaus würde ca. Fr. 3,5 Mio. kosten und es müsste zusätzlich auf der Westseite noch Land durch die Gemeinde erworben werden. Sowohl die Kommission, die Lehrerschaft wie auch der auf Turnhallenbau spezialisierte Architekt kamen zum Schluss, dass die obigen Anforderungen an die Halle mit einer Sanierung erreicht werden können. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom Juni 2008 wurde der Planungskredit von Fr. 120'000.- angenommen und so liegt jetzt das Projekt in groben Zügen vor. Dieses besteht im Wesentlichen aus zwei Teilen.

Erstens der Sanierung des bestehenden Gebäudes. Da im Moment nur eine Garderobe mit drei Duschen vorhanden ist, ist als Zweites ein Garderobenneubau auf der Südseite der Halle geplant. Der frei werdende Raum im Bereich der alten Garderobe wird dem Geräteraum zugeschlagen, so dass auch dieser eine geeignete Grösse umfassen wird.

Die Sanierung der bestehenden Halle umfasst:

- die Gebäudehülle mit einer neuen Aussenisolation, Isolation des Daches inkl. Neueindeckung, Spenglerarbeiten und dem Ersatz der Fenster so wie die Isolation inkl. der Erstellung einer Neigung beim bestehenden Flachdach über dem Geräteraum,
- Ersatz des Bodenbelages durch einen ca. 4 cm dicken, den heutigen Anforderungen entsprechenden Sportboden,
- Ersatz oder Anpassung der nicht mehr vorschriftsmässigen fest eingebauten Sportgeräte,
- Ersatz der Decke mit Integration einer neuen Beleuchtung und Musikanlage,
- Ersatz der Eingangs- und Innentüren inkl. einer neuen vorschriftsmässigen Notausgangstüre auf der Nordseite,
- Ersatz der Luftheizung durch eine neue Anlage mit Wärmerückgewinnung,
- Erneuerung der WC-Anlage inkl. dem Damen-WC in behindertengerechter Ausführung.



Der Garderobenneubau umfasst:

- zwei neue Garderoben mit je einem Duschenraum mit sechs Duschen,
- Lehrerzimmer mit Dusche und WC,
- Putzraum für Hauswart.

Die Kosten verteilen sich ziemlich genau je zur Hälfte auf die Sanierung und den Neubau.

Weiteres Vorgehen:

Das beauftragte Architekturbüro hat im Januar die Detailpläne erstellt und umgehend sämtliche Arbeiten offerieren lassen. So sollten die Kosten bis Ende März genau ermittelt werden können.

Am eidg. Abstimmungstermin vom 17. Mai wird der Kredit in Form einer Urnenabstimmung den Stimmbürgern zur Genehmigung unterbreitet. Im Vorfeld der Abstimmung wird eine Info-Veranstaltung durchgeführt:

Info-Veranstaltung Turnhallensanierung: Samstag, 25. April 9 - 12 Uhr im Gemeindehaus

Die Kommission wird jedoch bereits vor der Abstimmung ein Baugesuch einreichen, um im Falle des hoffentlich positiven Entscheides nach der Abstimmung innert 2 - 3 Wochen mit den Arbeiten beginnen zu können. Würde das Baugesuch erst nach der Abstimmung eingereicht, würde dies eine Verzögerung um mindestens 2 Monate bedeuten. Der gesamte Umbau dauert ca. 6 Monate. Die Halle bleibt in dieser Zeit leider grösstenteils geschlossen. Da aber das Ziel ist, die Halle nach der Renovation wieder für die nächsten 30 – 40 Jahre ohne grössere Unterhaltsarbeiten zu nutzen, wird dies sicher bei allen Betroffenen auf Verständnis stossen.

Für die Spezialkommission Turnhalle
Niklaus Jufer



Tageskarte Gemeinde



Die zwei beliebten ‚Tageskarte Gemeinde‘ der Gemeinde Aefligen können ab sofort auch im Internet unter

www.tageskarte-gemeinde.ch

reserviert werden. Sie kosten pro Stück Fr. 35.-. Für die Benützung gelten nachfolgende Weisungen.

Wir wünschen Ihnen beim Reisen viele schöne Stunden und Spass.

Die Gemeindeverwaltung.

WEISUNGEN FÜR DIE BENÜTZUNG DER TAGESKARTE GEMEINDE

1. Bezugsberechtigt sind Personen, die in der Gemeinde Aefligen gesetzlichen Wohnsitz haben und das Gemeindepersonal. Auswärtige Personen sind unter Berücksichtigung einer kürzeren Bezugsfrist ebenfalls bezugsberechtigt.
2. Die Bestellung und der Bezug können für „Einheimische“ frühestens 2 Monate vor dem gewünschten Benützungsdatum erfolgen. Für auswärtige Personen gilt eine Bestellfrist von maximal zwei Wochen.
3. Reservationen können übers Internet (www.aefligen.ch) oder während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung Aefligen erfolgen. Die Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.
4. Für Tageskarten, die über das Internet reserviert werden ist das Vorgehen wie folgt:
 1. Der Kunde muss sich registrieren.
 2. Der Kunde meldet die von ihm gewünschten Tageskarten zur Reservation.
 3. Die Reservation wird bestätigt (Bei Mail-Bestellung: Zusage oder Absage).
 4. Der Kunde holt die bestätigte Tageskarte gegen Barzahlung am Schalter der Gemeindeverwaltung ab.
5. Die Tageskarte Gemeinde kann für maximal drei aufeinanderfolgende Tage bezogen werden.
6. Der Verkaufspreis wird durch den Gemeinderat Aefligen festgelegt. Er beträgt ab dem 1. Januar 2009 **Fr 35.-** – pro Tageskarte. Der Kaufpreis ist beim Abholen der Tageskarte bar zu bezahlen. Es erfolgt kein Postversand.
7. Die Tageskarte Gemeinde darf nicht an Drittpersonen weitergereicht oder weiterverkauft werden. Ab Erhalt haftet der/die Besteller/in bei allfälligem Verlust der Karten vollständig selber. Ersatzmöglichkeit besteht keine. Umtausch oder Geldrückgabe bei Nichtgebrauch ist ausgeschlossen.
8. Der Zuteilungsentscheid der Gemeindeverwaltung Aefligen ist endgültig. Ein Beschwerdeverfahren ist ausgeschlossen.
9. Für reservierte und nicht bezogene Tageskarten werden der Verkaufspreis und eine Verwaltungspauschale von Fr. **10.-** in Rechnung gestellt.

10. Mit der Übernahme der Tageskarte Gemeinde anerkennen der/die Benutzer/in vorstehenden Bedingungen und Weisungen als verbindlich. Personen, die diese Weisungen missachten, kann die Abgabe der Tageskarten verweigert werden. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Bahnen.
11. Diese Weisungen wurden vom Gemeinderat Aefligen am 16.12.2008 genehmigt und treten am 1.01.2009 in Kraft.

Aefligen, 16.12.2008

Die Gemeinderatspräsidentin:
Sig. S. Hofer

Der Sekretär:
Sig. H. Stähli

Feuerbrandkontrolle

Ab dem Frühsommer bis Mitte August sind die Feuerbrandkontrolleure in den Berner Gemeinden unterwegs. Sie kontrollieren Hausgärten, Hochstamm-Feldobstgärten, Hecken und Waldränder auf allenfalls vorhandenen Feuerbrandbefall. Der Feuerbrand ist eine sehr gefährliche Bakterienkrankheit an Apfel-, Birnen- und Quittenbäumen. Er kann im Extremfall einen Baum in einigen Wochen abtöten.

Die Übertragung erfolgt durch Schleim, den kranke Pflanzen ausscheiden. Befallen werden ausschliesslich Kernobstbäume (Äpfel, Birnen, Quitte) und einige Zier- und Wildpflanzen: alle Arten von Cotoneaster, Feuerdorn, Feuerbusch, Felsenbirne, Stranvaesia, Weissdorn, Vogelbeere, Mehlbeere. Die besonders anfälligen Pflanzen (Cotoneaster-Arten und Stranvaesien) dürfen in der Schweiz nicht mehr verkauft und vermehrt werden. Es gibt keine direkten Bekämpfungsmassnahmen gegen den Feuerbrand. Das Antibiotica Streptomycin darf nur mit Bewilligung und gezielt in Obstbaubetrieben in Niederstammanlagen eingesetzt werden.

Bei der Gemeindeverwaltung kann das Merkblatt „Feuerbrand im Hausgarten“ bestellt werden. Bitte ein adressiertes und frankiertes Couvert einsenden. Das Merkblatt findet man auch in Internet unter: www.feuerbrand.ch, weiter bietet der Kanton Bern wichtige Informationen unter: www.be.ch/feuerbrand an.

Falls Sie einen Feuerbrandverdacht haben, absterbende Zweige und Pflanzenteile, bitte nicht berühren - es besteht grosse Verschleppungsgefahr – sondern unverzüglich der Gemeindeverwaltung oder beim Feuerbrandkontrolleur melden. Der Feuerbrandkontrolleur wird bei Ihnen vorbeikommen und die nötigen Massnahmen einleiten.

Feuerbrandkontrolleur der Gemeinde Aefligen ist Andreas Hager, Fraubrunnenstrasse 5.

Die Gemeindeverwaltung

Abstimmen und Wählen an der Urne

Mitteilung der Gemeindeverwaltung

Rücksendung der Unterlagen mit der Post.

Bei der Übergabe des Abstimmungskuverts an Die Post ist darauf zu achten, dass die Kuverts per **A-Post** bis **spätestens Donnerstagabend**, per **B-Post** bis **spätestens Dienstagabend** vor dem Abstimmungs- und Wahlsonntag aufgegeben werden. Das Postfach wird letztmals am Freitag vor dem Abstimmungssonntag geleert. Wer danach kurzfristig noch abstimmen möchte, kann das Stimmkuvert direkt in den Briefkasten der Verwaltung einwerfen oder am Abstimmungssonntag an der Urne im Stimmlokal das Stimmmaterial abgeben.

Handhabung der Unterlagen für die briefliche Teilnahme

Wie wir feststellen, bereiten die Abstimmungskuverts einigen Stimmenden Mühe. So müssen wir regelmässig Stimmkuverts (Kuvert ohne Fenster) vernichten, da diese nicht im Zustellkuvert (das mit dem Fenster) gesteckt wurden. Die Vorschrift besagt, dass das Stimmgeheimnis gewahrt bleiben muss und das ist nur möglich, wenn die **unterschiedene** Ausweiskarte ① **zusammen mit dem verschlossenen Stimmkuvert ②** in das **Zustellkuvert ③** gesteckt wird. **Wichtig ist auch das Unterschreiben der Stimmkarten, ohne Unterschrift sind die Unterlagen ungültig!**

Siehe auch auf dem Zustellkuvert: Anleitung für die briefliche Stimmabgabe.

Sollte das Zustellkuvert – aus irgendeinem Grunde – unbrauchbar sein, kann während den Öffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung ein Neues bezogen werden.

Das müssen Sie auf dem Ausweis ausfüllen:

1. **Ausweiskarte** (1):
 - Adressfeld: *Dieses Adressfeld muss im Kuvert sichtbar sein*
 - Gemeindefeld: *Hier Plz. und Ort eintragen*
 - Unterschrift: *Hier unterschreiben*

2. **Stimmkuvert** (2):
 - Enthält die Stimmkarte mit dem Wahlzettel.
 - Enthält die Anweisung: *Stimmkuvert für Stimm- und Wahlzettel*

3. **Zustellkuvert** (3):
 - Ein Kuvert mit einem Fenster für die Einsteckung der anderen Dokumente.
 - Beschriftung: *Antwortkuvert für Wahlen und Abstimmungen*

Ihre GEMEINDEVERWALTUNG

Flexibles AHV-Rentenalter

Ordentliches Rentenalter

Männer treten mit 65 Jahren ins AHV-Rentenalter ein. **2009** werden somit die **Männer des Jahrgangs 1944** rentenberechtigt.

Das ordentliche Rentenalter beginnt für Frauen mit 64 Jahren. **2009** werden folglich die **Frauen des Jahrgangs 1945** rentenberechtigt.

Vorbezug und Aufschub der Altersrente

Dank der Flexibilisierung des Rentenalters können Männer und Frauen den Bezug der Altersrente

- um **ein oder zwei Jahre vorziehen** (Vorbezug für einzelne Monate nicht möglich) oder
- um **mindestens ein bis höchstens fünf Jahre aufschieben**.

Wer seine Altersrente vorbezieht, erhält für die gesamte Dauer des Rentenbezugs eine gekürzte Rente. Wer den Beginn des Rentenbezugs aufschiebt, erhält demgegenüber für die gesamte Dauer eine erhöhte Rente. Kürzung bzw. Zuschlag werden zusammen mit der Rente periodisch der Lohn- und Preisentwicklung angepasst.

Jeder Ehepartner hat, unabhängig vom anderen die Möglichkeit, seine Rente vorzubeziehen oder aufzuschieben (z.B. bezieht die Ehefrau ihre Rente vor, der Ehemann schiebt sie auf).

Rentenvorbezug

Der Rentenvorbezug muss **mit amtlichem Anmeldeformular zum Voraus geltend gemacht werden**. Dies zweckmässigerweise spätestens drei Monate vor dem Geburtstag, ab dem die vorbezogene Rente ausgerichtet werden soll. Andernfalls ist der Rentenvorbezug bzw. Rentenbezug erst ab dem nächstfolgenden Geburtstag möglich. **Rückwirkend kann kein Vorbezug geltend gemacht werden**.

Wer die Rente vorbezieht, untersteht weiterhin der AHV/IV/EO-Beitragspflicht. Während des Vorbezugs bezahlte Beiträge werden für die Rentenfestsetzung nicht mehr berücksichtigt. Der für erwerbstätige AHV-Rentner/innen anwendbare Freibetrag, auf dem keine Beiträge zu entrichten sind, **gilt nicht** während des Rentenvorbezugs.

Weil der Rentenvorbezug auch für Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen möglich sein soll, können unter bestimmten Voraussetzungen während des Vorbezugs auch Ergänzungsleistungen gewährt werden.

Wichtig: Während der Dauer des Rentenvorbezuges werden **keine Kinderrenten** ausgerichtet. Wird eine vorbezogene Altersrente durch Hinterlassenenrenten abgelöst, werden diese wie die vorbezogene Altersrente gekürzt.

Rentenaufschub

Wer **kurz vor dem Rentenalter** steht, kann **mit amtlichem Formular den Rentenbezug um mindestens ein, höchstens fünf Jahre aufschieben**. Damit erhöht sich der Rentenanspruch um den Aufschubzuschlag. Die Rente kann während des Aufschubs – wiederum mit amtlichem Formular – jederzeit abgerufen werden; man muss sich somit nicht im Voraus auf eine bestimmte Aufschubdauer festlegen.

Der Aufschubzuschlag, ein fixer Frankenbetrag in Prozenten des Durchschnitts der aufgeschobenen Rente, entspricht dem versicherungstechnischen Gegenwert der während des Aufschubs nicht bezogenen Rente: Je länger der Aufschub, desto höher der Zuschlag.

Auskünfte

www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben, aus denen unter anderem auch die Zuschlagsätze bei Rentenaufschub bzw. die Kürzungssätze bei Rentenvorbezug ersichtlich sind.

AUSGLEICHSKASSE DES KANTONS BERN Bern, Februar 2009

Betreuungsgutschriften der AHV/IV jetzt geltend machen!

Betreuungsgutschriften verbessern die Höhe Ihrer künftigen Rente

Betreuungsgutschriften werden nicht ausbezahlt, sondern den anspruchsberechtigten versicherten Personen bei der Berechnung ihrer Rente angerechnet.

Anspruchsbegründung: Pflege und Betreuung von Verwandten

AHV/IV-Rentner/innen mittlerer Hilflosigkeit

Anspruch auf die Anrechnung einer Betreuungsgutschrift haben versicherte Personen, die in gemeinsamem Haushalt **Verwandte in auf- und absteigender Linie oder Geschwister** mit Anspruch auf eine **Hilflosenentschädigung der AHV und IV, der Unfall- oder Militärversicherung von mindestens mittlerem Grad dauernd betreuen**. Ehegatten, Schwiegereltern und Stiefkinder sind Verwandten gleichgestellt (nicht aber Tanten, Onkel, Nichten, Neffen, Cousins/Cousinen oder Pflegekinder). Als hilflos gelten auch Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren, für die Pflegebeiträge der Invalidenversicherung bezogen werden.

Anspruchsbegründung: Dauerndes Wohnen in gemeinsamem Haushalt

Die betreute Person muss tatsächlich überwiegend entweder in der gleichen Wohnung, im gleichen Gebäude oder zumindest auf einem benachbarten Grundstück (Stöckli) wohnen. **Als nicht überwiegend in gemeinsamem Haushalt wohnhaft gelten insbesondere Personen, die nur über das Wochenende, in den Ferien oder an Einzeltagen beherbergt werden.** Bei einem Aufenthalt von insgesamt rund 180 Tagen pro Jahr im Haushalt der betreuenden Person besteht indessen Anspruch auf eine Betreuungsgutschrift.

Den Anspruch jährlich geltend machen

Eine Betreuungsgutschrift kann bis zum Erreichen des AHV-Alters der betreuenden Person **je-weils am Ende eines Kalenderjahrs** bei der AHV-Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde mit amtlichem Formular geltend gemacht werden. Dieses ist sowohl von der/den betreuenden Person/en als auch von der betreuten Person zu unterzeichnen. Dem Antragsformular sind alle sachdienlichen Unterlagen, wie Kopie des Familienbüchleins oder der Niederlassungsbewilligung, beizufügen. Bei mehreren betreuenden Personen wird die Gutschrift zu gleichen Teilen aufgeteilt. Bei verheirateten Versicherten wird die Betreuungsgutschrift während der Ehejahre immer je hälftig geteilt. Werden Betreuungsgutschriften nicht innerhalb von fünf Jahren geltend gemacht, so ist der Anspruch verwirkt; er wird für die Rentenberechnung nicht mehr berücksichtigt.

Anspruchskonkurrenz zwischen Betreuungs- und Erziehungsgutschriften

Es kann nicht gleichzeitig Anspruch auf eine Erziehungsgutschrift und eine Betreuungsgutschrift geltend gemacht werden. **Für betreuende Personen mit Kindern unter 16 Jahren geht der Anspruch auf Erziehungsgutschriften vor;** Betreuungsgutschriften können somit keine mehr angerechnet werden.

Auskünfte

www.akbern.ch oder bei der AHV-Zweigstelle Ihres Wohnorts, welche auch kostenlos Merkblätter und Formulare abgibt.

Ausgleichskasse des Kantons Bern
Bern, Januar 2009

Jubilare



für Grossvati' zum 80. Geburtstag
von Kathrin ♥

Auch das Redaktionsteam gratuliert Herrn Ernst Fiechter an der Sägestrasse 29 herzlich. Am 17. Dezember 2008 feierte er seinen 80. Geburtstag.

Mit ebenso herzlicher Gratulation und den besten Wünschen zum Geburtstag gelangen wir an folgende Jubilarinnen und Jubilare:

Emma Schüpbach
Schachenweg 3
geboren am
19.1.1920

Rosalie Marie Horst
Bäckerweg 2
geboren am
4.2.1922

Dora Bärtschi
Rosenweg 11
geboren am
8.1.1922

Hanna Perozzo
Hofweg 8
geboren am
20.1.1924

Frieda Grundbacher
Dammweg 2
geboren am
13.12.1928

Geburt



HERZLICHE GRATULATION

Pfister Bruno Andreas und
Pfister-Hediger Andrea Monika
Bahnhofstrasse 7

zur Geburt von

NINO

geboren am 12. Januar 2009

Zuzüger

Folgende Zuzüger heissen wir in Aefligen herzlich Willkommen:

Name	Beruf	Adresse	zugezogen aus
Hager Willi	Metzger	Hasenmattstrasse 3	Langendorf
Burrafato Dario	Möbelschreiner	Schalunenstrasse 10	Ersigen
Suter-Bichsel Markus und Monika	Lebensmittelver- käufer/in	Hasenmattstrasse 3	Kirchberg
Hugi Beatrice	Med. Technikerin	Schachengässli 9	Jegenstorf
Iseli Alexandra	Pflegefachfrau	Schachengässli 9	Jegenstorf
Moser Caroline	Verkaufsberaterin	Neuhofstrasse 15	Alchenflüh
Dallemer-Zedi Andrea Natascha mit Cédric, Naomi Estelle und Aisha Elodie	Hausfrau	Schalunenstrasse 40	Bätterkinden
Nenning Sarah Elizabeth Yi-Li	Dipl. Pflegefachfrau	Ischlagweg 11	Affoltern a.A.
Grossniklaus Urs	Bäcker-Konditor	Bahnhofstrasse 7	Stein am Rhein
Egger-Müller Erika	Buffetangestellte	Hasenmattstrasse 10	Koppigen
Baaziz Abdelouahab	Maurer	Dammweg 4	Hettiswil
Stöckli Luzia Agnes	Verkäuferin	Hasenmattstrasse 3	Hindelbank
Fässler Andrea Barbara	Floristin	Neuhofstrasse 36A	Kirchberg
Bütikofer Lorenz Michael	Gärtnermeister	Neuhofstrasse 36A	Kirchberg
Thomi-Gerber Kurt und Priska Manuela	Chauffeur/ PTT-Angestellte	Hasenmattstrasse 3	Deitingen
Cavdar Hasan	Key Account Manager	Schalunenstrasse 36	Münchenbuchsee

Wir wünschen Ihnen ein rasches Einleben und viele positive Begegnungen im Dorf. Wir hoffen, dass Sie sich rasch heimisch fühlen und am Dorfleben aktiv teilnehmen werden.

Einschreiben Kindergarten

Dienstag, 21. April 2009 von 16.00 – 17.00 Uhr

im Kindergarten mit Familienbüchlein oder Geburtsschein

Eingeschrieben werden diejenigen Kinder, die zwischen dem 1. Mai 2003 und 30. April 2004 (6jährige), sowie dem 1. Mai 2004 und 30. April 2005 (5jährige) geboren wurden.

Die Kinder, die schon jetzt den Kindergarten besuchen, sind bereits angemeldet.

Die Kindergärtnerinnen

Die Schulkommission

Einschreiben Primarschule

Eingeschult werden diejenigen Kinder, die zwischen dem 1. Mai 2002 und 30. April 2003 geboren wurden.

Kinder, die schon den Kindergarten besuchen, müssen nicht mehr für die Schule eingeschrieben werden.

Ist dies jedoch nicht der Fall, melden sie sich bitte bis am 21. April 2009 bei Frau Janine Hofer, Tel. 034 422 06 59 oder via E-Mail: schuleaefligen@bluewin.ch.

Die Lehrerschaft

Die Schulkommission

Ferienplan der Schuljahre 2008/2009, 2009/2010 und 2010/2011

Schuljahr 2008/2009

Frühling	04. April 2009	-	19. April 2009
Sommer	03. Juli 2009 (ab Mittag)	-	09. August 2009

Schuljahr 2009/2010

Herbst	19. September 2009	-	11. Oktober 2009
Winter	19. Dezember 2009	-	03. Januar 2010
Sportwoche	30. Januar 2010	-	07. Februar 2010
Frühling	10. April 2010	-	25. April 2010
Sommer	02. Juli 2010 (ab Mittag)	-	15. August 2010 (6 Wochen!)

Schuljahr 2010/2011

Herbst	25. September 2010	-	17. Oktober 2010
Winter	24. Dezember 2010	-	09. Januar 2011
Sportwoche	29. Januar 2011	-	06. Februar 2011
Frühling	09. April 2011	-	24. April 2011
Sommer	08. Juli 2011 (ab Mittag)	-	14. August 2011

Skilager 09 Schule Aeffigen

9. bis 15. Februar

Am Montag Morgen machten sich 44 Schüler auf den Weg ins Skilager, das in Torgon statt findet. Endlich dort angekommen geht's ans grosse rein räumen. Anschliessend assen wir den Lunch, zogen uns an für die Piste und gingen den ganzen Nachmittag Ski- oder Snowboard fahren. Später am Abend hatte die 5/6 Klasse ihre Abendgestaltung es war lustig. Am Dienstag Morgen hatte es stark geregnet und als wir mit den Skikleidern schon draussen warteten, teilte uns Herr Frauchiger mit, dass Sturmwarnung ist, also wieder rein ins Haus. Es gab einen Spiel-Vormittag, am Nachmittag hatten wir Freizeit. Die Jungs machten eine Schneeballschlacht mit dem nassen Schnee. Auch später am Abend hatten wir das Vergnügen, den zweiten Teil der Abendgestaltung zu geniessen. Mittwoch Morgen, alle sind ein bisschen müde, aber heute ist der Schnee wunderbar, es schneit noch ein wenig, aber die Sonne scheint manchmal durch die Wolken. Und heute gab es eine menge Stürze, niemand wurde verletzt zum Glück. Am Donnerstag Morgen schneit es wieder stark, die Pisten sind sehr schön. Am Nachmittag sind die Pisten nicht mehr so schön, es gab sehr viele Stürze. Eine Schülerin stürzte schlimm und musste zum Arzt. Zum Nachtessen gab es feine Lagsagne und natürlich eine Abendgestaltung von der 7/8 Klasse. Freitag Morgen: Heute ist ein wunderbarer Tag für auf die Piste, die Landschaft ist atemberaubend. Doch es sind viele Menschen unterwegs, und es passiert ein Unfall. Ein Skifahrer ist in einen Boarder von uns gefahren, doch zum Glück blieb es nur bei Prellungen und ein paar Zerrungen. Am Abend ist die Abendgestaltung der 9. Klasse dran. Am Samstag steht die Heimreise an, doch zuerst muss fleissig geputzt werden. Am Nachmittag sind wir schon zu Hause, so endet mal wieder ein grossartiges Skilager.

Tanja Rindlisbacher







**Wir laden Sie herzlich ein zum Vortrag:
ZU DICK - ZU DÜNN
ESSVERHALTEN UND ESSVERHALTENSSTÖRUNGEN
BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN**

Ein Vortrag von PEP Bern Prävention von Essverhaltensstörungen praxisnah
(Verein Präventionsstelle für Essverhaltensstörungen)
Leitung: Brigitte Rychen

**Donnerstag, 26. März 09
im Gemeindehaus Aefligen, 19.30 - ca. 21.30 Uhr**

Essverhaltensstörungen gibt es in verschiedenen Formen. Betroffen sind nicht nur Mädchen und Frauen, sondern zunehmend ist es auch ein Männerthema. Wir bewegen uns immer mehr in den Extremen zu dick - zu dünn. Auf der einen Seite steht der Schlankheitswahn, auf der anderen Seite die Tatsache, dass immer mehr Menschen übergewichtig werden oder sind.

- Was heisst das bezogen auf unser Verhalten im Alltag? Was versteht man unter einem normalen Umgang mit Essen im Alltag ohne ständige Verbote, Diäten...warum nicht auch mal Mc Donald?
- Welche Risikofaktoren begünstigen den Einstieg von Kindern und Jugendlichen in eine Essverhaltensstörung?
- Wie können wir als Eltern Essverhaltensstörungen erkennen und angehen?
- Fragen / Diskussion

Wir versuchen diesen und weiteren Fragen auf den Grund zu gehen, informieren über die Entstehung, Formen und Merkmale von Essverhaltensstörungen und zeigen, worauf wir alle in unserem Alltag achten können und trotzdem mit Genuss essen dürfen.

Mit freundlichen Grüssen
Das Lehrerkollegium Aefligen



Liebe Gemeindemitglieder

Die Gottesdienste in Aefligen werden in diesem Jahr nicht mehr wie gewohnt alle zwei Monate stattfinden. Weil sich in den letzten Jahren die Teilnehmeranzahl stark reduziert hat ist nun die folgende Veränderung eingetroffen:

Die Gottesdienste 2009 in Aefligen finden an folgenden Daten statt:

04. Juli 2009	um 17.00 Uhr	Dorrfest Aefligen
13. Dezember 2009	um 17.00 Uhr	Gemeindesaal Aefligen

Neuer Gottesdienstbeginn in der Kirche Kirchberg ab 2009 um 9.30 Uhr

Wie dies fast in allen umliegenden Kirchgemeinden üblich ist, werden die Gottesdienste **ab 1.1.2009** auch bei uns in der Regel um **9.30 Uhr** beginnen. Einzelne wenige beginnen um 10.00 Uhr. Es sind dies vor allem die so genannten „Chum ufe-chum ine“ Gottesdienste. Neu finden in der Kirche Kirchberg acht Abendgottesdienste statt.

Nächstes Konzert in der Kirche Kirchberg

Freitag, 20. März 2009 um 20.00 Uhr mit Andy Martin - Country Music

Eliane Kiener
Kirchgemeinderätin



Wohnort: Aefligen

Auf unseren Spaziergängen durch Aefligen möchten wir in nächster Zukunft Kurzinterviews mit Einwohnerinnen und Einwohnern, Frauen, Männern, Jungen, Kindern, Älteren, Hausfrauen, Arbeiter, Studenten, Vereinsmitglieder, Jogger, Hündeler, usw. machen. In den nächsten Ausgaben der Aefliger Nachrichten werden wir dann die Äusserungen publizieren. Unsere Fragen: Was gefällt Ihnen in Aefligen? Was würden Sie ändern oder verbessern, wenn Sie könnten?

Wir sind gespannt, was die Aefliger zu sagen haben. Sie auch?

Ursula Galli mit Tochter Jara gefällt viel in Aefligen. Unter anderem geniessen sie es, dass es einen Volg-Laden hat, wo man neben einkaufen auch Leute zu einem Schwatz trifft. Die Schule ist toll, weil die Lehrer sich die Mühe machen und Aufwände nicht scheuen, den Kindern spezielle Anlässe wie Skilager, Hallenbadbesuch oder Projektwoche zu bieten. Weil trotz Kälte die Sonne so schön scheint, fällt ihnen spontan gar nichts Negatives ein.



Ueli Neuenschwander hat mit seiner Familie Aefligen als Wohnort gewählt wegen der guten Verkehrslage, vor allem dem nahen Autobahnanschluss. Mühe macht ihm der Turnplatz und das Turnerhaus, das zwar schön, aber viel zu weit weg von der Turnhalle und dem Schulhaus gelegen ist. Dort könnte er sich Änderungen vorstellen.



Die Nähe zur Nachbarschaft gefällt Conny Gisler hier. Sie findet es positiv, dass man Kinder springen lassen kann. Wünschen würde sie sich einen öffentlichen Begegnungsplatz, wo man sich zum Schwatzen und Spielen trifft.

Auflösung der „Freien Wählergruppe Aefligen“ per 31.12.2008

Nachdem die Zukunft der FWG an verschiedenen Zusammenkünften vor den Wahlen 2008 eingehend diskutiert wurde, beschlossen die anwesenden Mitglieder an der Sitzung vom 11. Dezember 2008 die Auflösung der FWG Aefligen.

Nach dem Gründungsjahr 1992 hat die FWG mit einem, zeitweise sogar mit zwei Gemeinderäten und diversen Kommissionsmitgliedern, aktive Politik bis Ende 2008 betrieben.

Wir danken allen, die in dieser Zeit in irgendeiner Form mitgeholfen haben Verantwortung zu übernehmen, auch jenen, die unseren Kandidaten bei den Wahlen die Stimme gaben und den Gewählten die ganze Zeit den Rücken stärkten.

Durch das ausgezeichnete Resultat der neu ins Leben gerufenen BDP, fiel uns die Entscheidung zur Auflösung der FWG wesentlich leichter.

Wir, die ehemaligen Aktiven der FWG wünschen allen Amtsträger/innen alles Gute für die Zukunft und hoffen auf eine faire, sachbezogene Politik zum Wohle unserer Gemeinde.

SVP Sektion Aefligen



Dorfzmenge

Sonntag, 13. September 2009, ab 9.00 Uhr
im Wagenschopf am Rütacherweg

Chlausensuppe

Sonntag, 6. Dezember 2009, ab 18.00 Uhr
vor der Post

Gewerbeverein Region Kirchberg

Freitag, 27. März 2009 Besichtigung IKEA, anschliessend Hauptversammlung mit Unterhaltung und Nachtessen.

Alle Mitglieder werden eine persönliche Einladung erhalten.

Neue Firmen werden gebeten sich beim Gewerbeverein Region Kirchberg für einen Beitritt zu melden.

Bitten nehmen Sie bis spätestens eine Woche vor der HV mit einer nachfolgenden Person Kontakt auf

Co-Präsidentin Sara Hirschi-Wasser, 3422 Kirchberg, Tel. 034 445 66 77 oder
Co-Präsident Heinz Grundbacher, 3426 Aefligen Tel. 034 448 30 60

Besuchen sie uns auf www.gewerbe-kirchberg.ch ab März 2009



Jodlerclub Aefligen

Hauptversammlung Jodlerclub Aefligen

Am Freitag 19. Januar 2009 fand die Hauptversammlung des Jodlerclub Aefligen statt. Aktive, Ehren-, und Freimitglieder waren auf 19.00h ins Rudswilbad bestellt. Mit einem feinen Nachtessen, (Rindszunge, Kartoffelstock, Salat) wurde der Abend eingeläutet. Um 20.00 Uhr war es dann soweit. Der Präsident Kaspar Kohler eröffnete die HV und begrüßte die 25 Anwesenden, dazu gehörten auch drei Ehrenmitglieder. Die Traktanden wurden zügig abgearbeitet. Ein kleiner Verlust in der Jahresrechnung 2008, sowie das Budget 2009 wurden nach kurzen Erläuterungen durch den Kassier genehmigt.

Der Club konnte an der HV auch zwei neue Sänger aufnehmen es sind dies, Schütz Dieter im ersten Bass und Neuenschwander Ueli im zweiten Tenor. Leider verlassen uns im Gegenzug aber auch zwei langjährige Mitglieder. Unsere Dirigentin und Jodlerin Marie Therese von Gunten, sowie ihr Mann aus dem zweiten Bass Rene von Gunten. Da die beiden in Beatenberg beheimatet sind, wurde der Weg über die Jahre zusehends länger und länger. Vielen Dank für das unermüdliche Schaffen und Mitwirken im Club!

Einen neuen Dirigenten zu finden war zuerst gar nicht so einfach. In Jürg Wenger aus Signau haben wir einen jungen ehrgeizigen Leiter gefunden. Wir wünschen ihm viel Glück, gutes Gelingen und starke Nerven!!!

Um 22.15 Uhr wurde die Sitzung für beendet erklärt. Das Dessert konnte aufgefahren und der Kaffee serviert werden. Beim gemütlichen Beisammensitzen, Diskutieren und Lachen wurde der Abend plötzlich doch noch lang.

Wo kommen die Fans des Jodlerclub Aefligen im 2009 auf ihre Kosten?

So.	08. März	Predigtsingen Kirche Kirchberg
Mi.	25. März	Geburtstagsfeier der Jubilare Aefligen
Fr.	29. Mai	Jodlertreffen untere Emme in Hettiswil
Sa.	13. Juni	Teilnahme am Jodlerfest in Gstaad
Fr.	01. Juli	Dorffest Aefligen
Sa.	02. Juli	Dorffest Aefligen
So.	03. Juli	Dorffest Aefligen
So.	27. Sept.	Erntedankgottesdienst Biberist
Mi.	18. Nov.	Jodler Obe im Saalbau Kirchberg
Sa.	21. Nov.	Jodler Obe im Saalbau Kirchberg

Wie jeder Verein, freut sich auch der Jodlerclub Aefligen über neue Mitglieder. Wir proben immer am Mittwoch 20.00 Uhr im Gemeindesaal Aefligen.

Ueli Neuenschwander

Sport

Schützen Aefligen-Rüdtligen

Jahresmeisterschaften abgeschlossen

Die Schiesssaison 2008 ist abgeschlossen, die Jahresmeister und die Verteilung auf dem Siegerpodest sind bekannt.

In der Kategorie A (Standardgewehre) feierte Simon Roger einen klassischen Start-Ziel Sieg. Sein Jahresmeistertitel war während der ganzen Saison nie ernsthaft gefährdet. Schlussendlich distanzierte er den zweitplazierten Holenweg Thomas um 16 Punkte.

Auch in der Kategorie B (Stg 57) ist ein klarer Sieger zu verzeichnen. Stauffer Andreas gewinnt die Jahresmeisterschaft mit 18 Punkten Vorsprung auf die punktgleichen Rhyner Peter und Müller Martin.

In der Kategorie D (Stgw90) gelang es Wermuth Theres im spannenden Schlussfinish nicht mehr, Noth Albert abzufangen. Dieser kann sich somit als Jahresmeister feiern lassen. An dritter Stelle klassierte sich Hauert Fritz.

Hier die jeweils 3 Erstrangierten der verschiedenen Jahresmeisterschaften:

Kategorie A (Standardgewehr) (6 Teilnehmer)	Kategorie B (Stgw 57) (10 Teilnehmer)	Kategorie D (Stgw 90) (32 Teilnehmer)
1. Simon Roger 577	1. Stauffer Andreas 417	1. Noth Albert 423
2. Holenweg Thomas 561	2. Rhyner Peter 399	2. Wermuth Theres 421
3. Wermuth Rudolf 544	3. Müller Martin 399	3. Hauert Fritz 417

Zum Schützenkönig durfte sich in diesem Jahr Simon Roger küren lassen.

Der Saustich wurde von Simon Roger mit 964 von 1000 möglichen Punkten gewonnen, was einen Durchschnitt von 96.4 Punkte pro Schuss ergibt!

Im Jahresstich konnte sich mit ausgezeichneten 99 von 100 möglichen Punkten Holenweg Thomas an die Spitze des Klassements setzen.

Der Kanada-Cup wurde von Noth Albert mit 95 von 100 Punkten gewonnen.

Der im September stattfindende „Aemme-Cup“ hat sich zu einer festen Grösse im Verein entwickelt. In diesem Jahr wurde dieser von Widmer Hans gewonnen.

Am Obligatorischen Bundes-Programm beteiligten sich in diesem Jahr 120 Teilnehmer, wobei 96 Schützen mit einer Annerkennungskarte nach Hause durften.

Thomas Holenweg



Kleinkaliberschützen

Schiesssaison 2009

Standwehsschiessen:

In rund 3 Monaten beginnt unser Standwehsschiessen 2009. Dieser Anlass, welcher 5 Tage dauert, findet anlässlich des Neubaus unseres Schützenhauses vom Winter 2004/2005 statt. An diesem Anlass werden wir allen lizenzierten Schützinnen und Schützen die Möglichkeit bieten, sich auf unserer top modernen Anlagen gegenseitig und sportlich messen zu können. Dabei stellen wir ihnen einen schönen Gabentempel zur Verfügung. An dieser Stelle möchten wir allen Sponsoren recht herzlich danken! Wir erwarten ca. 200 Schützinnen und Schützen.

Bei den Aefligern möchten wir uns entschuldigen, dass es an diesen 5 Tagen etwas mehr Verkehr geben wird und der Lärmpegel ev. etwas höher ausfallen wird als sonst. Ihr seid aber während dem Schützenfest alle herzlichst eingeladen, ein paar gemütliche Stunden bei uns im Schützenhaus zu verbringen. Wir werden während dieser Zeit eine gemütliche Festwirtschaft betreiben.

Hier die Schiessdaten: Sa/So 16./17. Mai und Do./Fr./Sa. 21.-23 Mai 2009

Internetadresse:

In Hinblick auf das oben erwähnte Schützenfestli haben wir uns eine eigene Internetseite aufgebaut. Sie können nun unsere Aktivitäten bequem am PC unter www.kks-aefligen.ch aktuell mitverfolgen.

KLEINKALIBERSCHÜTZEN AEFLIGEN

Aktualisiert: Montag, 2. Februar 2009

Herzlich Willkommen
in Aefligen

ZUR ZEIT IST WINTERPAUSE
SAISONBEGINN 29. MÄRZ 2009

unser Motto:
Mach mit! Äs fägt!

Juniorenkurs:

Auch in diesem Jahr werden wir den interessierten Jugendlichen im Alter von 12-20 Jahren einen Juniorenkurs anbieten. Das Anmeldeformular kann auf unserer Homepage heruntergeladen werden.

In der letzten Ausgabe der Aefliger Nachrichten haben wir erwähnt, dass wir mit dem Juniorenkurs 2008 am Wettbewerb „Sport rauchfrei“ einen Preis gewonnen haben. Die Preisverteilung hat mittlerweile stattgefunden. Wir durften einen Check in der Höhe von Fr. 1'000.- entgegennehmen. Besten Dank unseren Mitgliedern für das Einhalten der Spielregeln und Gratulation unseren Junioren! Dieser Betrag werden wir einsetzen, um unsere Junioren weiterhin optimal ausbilden zu können.



Volksschiessen:

Dieses Jahr findet wiederum ein Volksschiessen in unserem Schützenhaus statt und zwar vom 12. bis 16. August 2009. Dazu seid Ihr alle herzlichst eingeladen, einmal bei uns in der Schiesswelt schnuppern zu kommen. Dabei habt Ihr die Möglichkeit, eine oder sogar mehrere Medaillen zu gewinnen. Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Danken möchten wir noch all unseren Inserenten im Jahresprogramm. Wir werden uns wiederum bemühen, Sie bei nächster Gelegenheit zu berücksichtigen!

Wir wünschen allen Aefligerinnen und Aefligern im Jahr 2009 gute Gesundheit und freuen uns auf eine rege Beteiligung am Volksschiessen im August!

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlichst willkommen. Ihr dürft gerne ein Schnuppertraining bei uns absolvieren. Wir sind in der Regel am Mittwoch-Abend, Samstag-Nachmittag oder Sonntag-Morgen im Schützenhaus anzutreffen.

Der Präsident
Markus Schmitter

Veranstungskalender 2009

Februar	27. Februar	Frühlingsversammlung	Hornusser
März	08. März	Predigtsingen Kirche Kirchberg	Jodlerklub
	08. März	Heimspiel A – B	Hornusser
	14. März	Emme-Limpach Match auswärts	Hornusser B
	15. März	Frühlingshornussen Stalden-Dorf auswärts	Hornusser A
	22. März	Wettspiel Lyssach A Heim	Hornusser A
	25. März	Geburtstagsfeier Aeßlingen Jubilare	Jodlerklub
	27. März	Hauptversammlung Gewerbeverein Kirchberg	
	29. März	Wettspiel Burgdorf B auswärts	Hornusser B
	29. März	Höfli-Cup	KK-Schützen
April	04. April	Wettspiel Dürrenroth Heim	Hornusser A
	13. April	Bärenmatch in Ersigen	Hornusser
	18. April	Meisterschaft Biberist-Dorf Heim	Hornusser A
	19. April	Meistersch. Dürrenmatt-B. B in Rüdtligen	Hornusser B
	25. April	Meisterschaft Oschwand-Biemb. B in Rüdtl.	Hornusser B
	26. April	Meisterschaft Grenchen auswärts	Hornusser A
Mai	02. Mai	Meisterschaft Junghornusser	Hornusser JH
	03. Mai	Meisterschaft Arch-Oberwil A Heim	Hornusser A
	08. Mai	Obligatorisches	Schützen
	16. Mai	Meisterschaft Junghornusser	Hornusser JH
	17. Mai	Meisterschaft Büren z. Hof A auswärts	Hornusser A
	21. Mai	Turnfahrt	Satus TV
	23. Mai	Meisterschaft Dürrenroth B auswärts	Hornusser B
	24. Mai	Meisterschaft Tramelan Heim	Hornusser A
29. Mai	Jodlertreffen untere Emme in Hettiswil	Jodlerklub	
Juni	01. Juni	Cup in Rüdtligen	Hornusser B
	05./06. Juni	Feldschiessen	Schützen
	06. Juni	Meisterschaft Junghornusser	Hornusser JH
	07. Juni	Meistersch. Lüsslingen-Nennigkofen ausw.	Hornusser A
	07. Juni	Meisterschaft Wasen-Lugenbach D ausw.	Hornusser B
	13. Juni	Teilnahme Jodlerfest in Gstaad	Jodlerklub
	13. Juni	Meisterschaft Recherwil-Kriegstetten C Heim	Hornusser A
	13./14. Juni	Kantonal-Schiessen Bätterkinden	KK-Schützen
	14. Juni	Brätlisonntag	Kulturverein
	14. Juni	Meisterschaft Utzenstorf B in Rüdtligen	Hornusser B
	16. Juni	Kantonal-Schiessen Bätterkinden	KK-Schützen
	19. Juni	Obligatorisches	Schützen
	20. Juni	Meisterschaft Junghornusser	Hornusser JH
	21. Juni	Sportschützenfest Brünig Indoors	KK-Schützen
	21. Juni	Meisterschaft M'buchsee-Oberlindach Heim	Hornusser A
	25. Juni	Gemeindeversammlung	
	26./27. Juni	Gruppenmeisterschaft in Thun	Hornusser
27. Juni	Meisterschaft Lueg im Emmental in Rüdtligen	Hornusser B	
28. Juni	Meisterschaft Wiler Heim	Hornusser A	
Juli	03./04./05. Juli	Dorffest	
	05. Juli	Meisterschaft Messen auswärts	Hornusser A
	05. Juli	Meisterschaft Steinen b. Signau B auswärts	Hornusser B
	11. Juli	Meisterschaft Epsach A Heim	Hornusser A

August	01. August	Bundesfeier	Turnverein
	02. August	Aefliger Cup	Hornusser
	05. August	Vereinswettschiessen Aefligen	KK-Schützen
	08. August	Besuch Freilichttheater Moosegg	Kulturverein
	08. August	Wettspiel Biglen-Arni B Heim	Hornusser A
	08./09. August	Vereinswettschiessen Aefligen	KK-Schützen
	12. August	Volksschiessen Aefligen	KK-Schützen
	15./16. August	Volksschiessen Aefligen	KK-Schützen
	22. August	Wettspiel Rüdtligen A Heim	Hornusser A
	23. August	Wettspiel Tägertschi-Häutligen auswärts	Hornusser B
	28./29./30. August	Eidg. Hornusserfest Höchstetten	Hornusser
	29. August	Obligatorisches	Schützen
	30. August	Freundschaftsschiessen in Eriz	KK-Schützen
September	04./05. Sept.	Dorfhornussen in Rüdtligen	Hornusser B
	12./13. Sept.	Emment. NW Hornusserfest in Wynigen-Rum.	Hornusser JH
	13. September	Dorfzmenge	SVP
	13. September	Vereinsreise	Kulturverein
	18. September	Veteranentag Zäziwil	Hornusser
	19. September	Gruppenfinal Zäziwil	Hornusser
	26. September	Fengelberg-Hornmatch Winistorf	Hornusser B
	27. September	Erntedankgottesdienst in Biberist	Jodlerklub
30. September	Jahresmeisterschaft	KK-Schützen	
Oktober	03. Oktober	Jubiläum-Glögglimatch Hettiswil	Hornusser B
	04. Oktober	Schlusshornussen	Hornusser
	10. Oktober	Schlusshornussen Rüdtligen	Hornusser B
	18. Oktober	Schluss-Schiessen	KK-Schützen
	25. Oktober	Matinée-Konzert	Aefliger Musik
November	14. November	Jahresendhöck	Satus TV
	18. November	Jodler-Obe im Saalbau Kirchberg	Jodlerklub
	21. November	Jodler-Obe im Saalbau Kirchberg	Jodlerklub
	27. November	Hauptversammlung	Hornusser
	28. November	Spaghettiplausch (Gemeindehaus)	Kulturverein
Dezember	03. Dezember	Gemeindeversammlung	
	06. Dezember	Chlausensuppe	SVP
2010			
Januar	02. Januar	Bänzenschiessen	KK-Schützen
Februar	12. Februar	HV 2009	Kulturverein

Die Daten der KZV Aefligen werden erst in der Ausgabe 2/09 aufgeführt.



Sicherheitstipp

Panne auf der Autobahn

Autobahnen gehören zu den sichersten Strassen. Wenn man eine Panne hat, kann es aber schnell gefährlich werden. Wie verhalten Sie sich bei einer Panne auf der Autobahn richtig und so sicher wie möglich? Die Tipps der bfu:

- Wenn es nicht mehr auf einen Parkplatz oder zur nächsten Ausfahrt reicht, fahren Sie Ihr Fahrzeug auf den Pannestreifen und stellen Sie es ganz rechts ab.
- Schalten Sie die Warnblinklichter ein.
- Ziehen Sie und die Mitfahrenden Warnwesten an. Das ist in der Schweiz zwar nicht obligatorisch, bringt aber viel Sicherheit durch erhöhte Sichtbarkeit.
- Alle Insassen sollen das Auto verlassen und sich hinter die Leitplanke begeben. So sind sie im Fall eines Auffahrunfalles geschützt. Um Kollisionen mit vorbeifahrenden Fahrzeugen zu vermeiden, sollten alle auf der rechten Seite aussteigen.
- Stellen Sie das Warndreieck auf: mindestens 100 Meter hinter dem Auto am rechten Rand des Pannestreifens. Gehen Sie diese Strecke hinter der Leitplanke.
- Benachrichtigen Sie die Pannenhilfe über die nächstliegende Notrufsäule (nicht via Handy), denn so kann Ihre Position genau bestimmt werden.
- Wechseln Sie Reifen auf der Autobahn nicht selber.
- Warten Sie hinter der Leitplanke auf die Pannenhilfe.



bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung

Hodlerstrasse 5a

CH-3011 Bern

Tel. +41 31 390 22 22

Fax +41 31 390 22 30

info@bfu.ch

www.bfu.ch

Der bfu Sicherheitsdelegierte Aeßligen

Letzte Seite

Papiersammlung

2009 finden die Papiersammlungen an folgenden Daten statt:

Freitag, 5. Juni 2009

Freitag, 16. Oktober 2009

Bitte das Flugblatt der Realschule Aefligen beachten.

Kehrichtabfuhr

Findet alle zwei Wochen jeweils am Mittwoch statt:

Daten 2009 (gerade Wochen):

Febr. 18.	Mai 13./27.	Sept. 02./16./30.
März 04./18.	Juni 10./24.	Okt. 14./28.
April 01./15./29.	Juli 08./22.	Nov. 11./25.
	Aug. 05./19.	Dez. 09./23.

Kleidersammlung Solitex

Die Solitex führt ihre Kleider- und Schuh-sammlungen an folgenden Daten durch:

14. September 2009

28. November 2009

Gemeindeversammlungen 2009

Donnerstag, 25. Juni 2009

Donnerstag, 3. Dezember 2009

Grünsammlung

Annahmedaten Sammelstelle Schachenweg/Schwelihütte

Daten 2009:

Febr. 28.*	Juni 06./20.	Sept. 12.
März 14./28.*	Juli 18.	Okt. 03./17.*/31.
April 11./25.	Aug. 15.	Nov. 14.*
Mai 09./23.		

* **Daten mit Häckseldienst** (28. Febr./28. März/ 17. Okt./ 14. Nov.). Es können ganze Äste angeliefert werden.

Übrige Daten: Strauch- und Baumschnittgut, Grünabfälle wie Heckschnitte, Rasen, Laub, rohe Küchen- und Gartenabfälle. Äste gebündelt, max. 1.5 m/30 kg. Kein Häckseldienst.

Öffnungszeiten

13.00 bis 14.00 Uhr

Weitere Informationen siehe Kehrichtmerkblatt in der Heftmitte der vorliegenden Aefliger Nachrichten Ausgabe 4/08.

Hofdüngeraustrag

Bei Fragen im Umgang mit Hofdünger steht Ihnen die Kontaktperson der Gemeinde

Herr Jakob Aebi, Hofweg 6,
Telefon 034 445 24 04
zur Verfügung.

Der Gemeinderat

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 – 12.00 Uhr	Nachmittag geschlossen
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen	
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	Vormittag geschlossen	14.00 – 17.00 Uhr